

Hard Asset- Makro- 048/10

Woche vom 20.12.10 bis 24.12.10

Downgrading

Von Mag. Christian Vartian

am 26.12.2010

Die Edelmetalle steigen derzeit kräftig weiter nach einem bestimmten Kriterium: Dem Vergleich in % zum Zeitpunkt von vor genau 12 Monaten. Auch in EUR stiegen sie zur Vorwoche weiter. Der Year- End- Sell- Off bleibt fast gänzlich aus. Dies liegt an nun wirklich ausreichender „Versorgung“ mit Schuldennachrichten der gefährlichen Sorte:

Das Britische Pfund konnte seinen Absturz gegen den USD zwar verlangsamen, er bleibt aber heftig:



Fitch hat Portugal von AA- auf A+ downgegradet.

Standard & Poor's stufte den Ausblick für die Kreditwürdigkeit Sloweniens auf "negativ" herunter.

Ungarn wurde von BBB auf BBB- downgegradet.

Fitch droht Griechenland mit einer Herabstufung unter BBB-, wobei „BBB-“ bei Fitch die schlechteste Note im sogenannten Investment-Grade-Bereich ist. Das bedeutet, UNTER BBB- wäre dann Ramsch mit verheerenden Folgen (teilweise Verkaufspflicht lt. Statuten für Versicherungen....)

Trotz Gerüchten bestätigte Standard & Poor's das AAA für Frankreich und dies bei stabilem Ausblick. Die CDS- Spreads stiegen trotzdem. Nur das hat sich schon bei UK und US mehrmals als „falscher Alarm“ erwiesen.

Es bestand damit genug Fluchtgrund, um die Jahresendeglattsteller aufzufangen. Darauf muss man besonders hinweisen, Edelmetall sinkt normalerweise ganz einfach saisonal am Jahresende! (Auch wegen der abbrechenden Schmucknachfrage zu dieser Jahreszeit). Edelmetall ist immer mehr Wertespeicher, aber eben auch noch Rohstoff und wird das mit einem Teil seines Preissockels natürlich immer bleiben (auch wenn dieser Rohstoffteil in % abnimmt). Stabilität mit leichtem Plus wie derzeit ist ein für uns sehr positives Phänomen.

Und sonst?

Der Fall des EUR zum CHF kam zum Stillstand auf wirklich niedrigem EUR- Niveau:

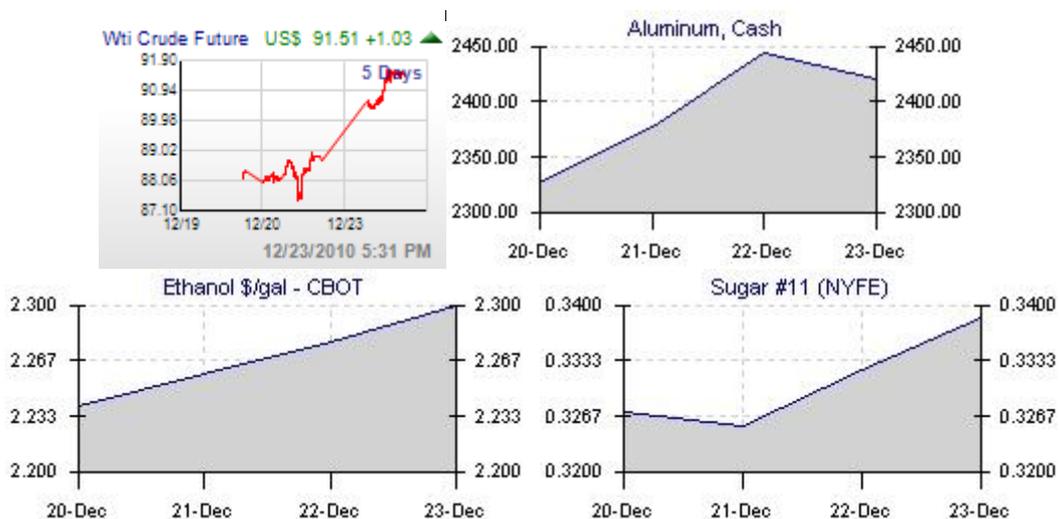


Dafür fiel der EUR gegen den YEN:



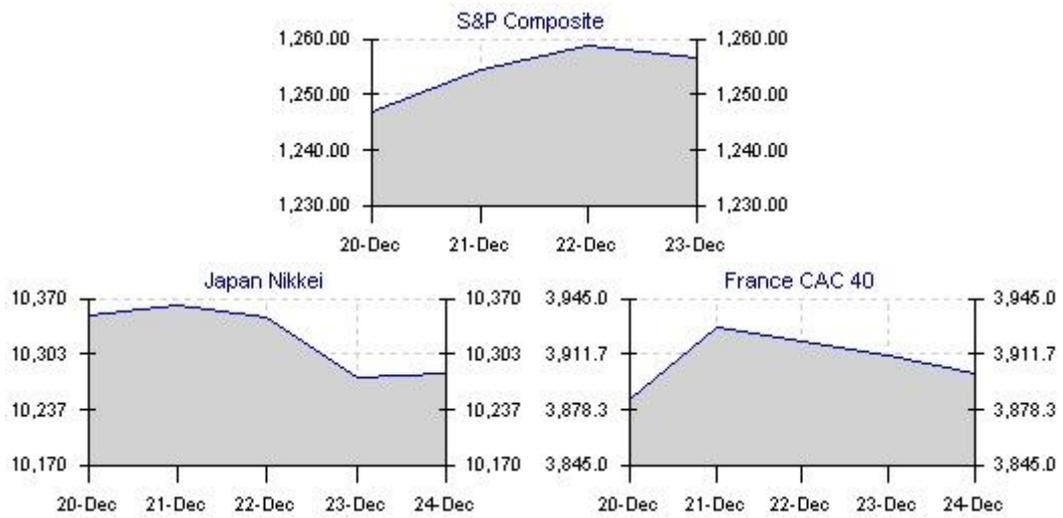
Zum USD blieb er stabil.

Rohstoffe:



Durchwegs im Plus.

Aktienindizes: Außerhalb US eher schwach:



Es ist Jahresende, besondere Aussagen lassen sich daraus noch nicht treffen. Die Märkte sind jedenfalls nervös.

Die Edelmetalle entwickelten sich diese Woche entlang ihrer spezifischen Eigenschaften folgendermaßen (Stand – GLOBEX- Schluss):

Gold (Au) stieg von EUR 1042,08 auf 1054,36; plus 1,18%

Platin (Pt) stieg von EUR 1285,65 auf 1304,62; plus 1,48%

Palladium (Pd) stieg von EUR 559,1 auf 571,96; plus 2,3%

Silber (Ag) stieg von EUR 22,11 auf 22,25; plus 0,63%

Silberzahlungsmittel verhielt sich wie Silber.

Weitere Kennzahlen erscheinen sobald wieder aussagefähig. Die Relation USD/EUR ist derzeit für korrekte Aussagen zu instabil.

Interpretation der Auswirkungen:

Siehe Textteil.

Unser Musterportfolio:

Mit liquiditätsinduziert eingesetzten Futures und Optionen konnten aufgrund der dünnen Volatilität 1,8% Optionsgewinn (gerechnet in der Währung Gold) erzielt werden. Unser Liquiditätstool ist eben primär ein Hedgetool und diese Woche war ein kein ideales Hedge-Umfeld. Im physischen Portfolio nahm der exzellente Gewinnsockel in der Währung Gold um **ca. 0,03%** zu

Innerhalb der Edelmetalle:

Muster-Portfolio

	Depot - bislang	Depot - neu	Empfehlung
Gold (Au)	2 %	2 %	halten
Platin (Pt)	11 %	11 %	halten
Palladium (Pd)	12 %	12 %	halten
Silber (Ag)	23 %	23 %	halten
Zahlungsmittelsilber	2 %	2 %	halten
Extern Gold indiv.	50 %	50 %	verbunkern/ halten

Performance in der Währung Gold: (in Gold- Äquivalent; 1. Jan 2010 = 100)

Muster-Portfolio 122,99

Mit Asset- Management (kalk.) 319,19

Performance in der Währung EUR: (in EUR, Wechselkurs 761,14 EUR/oz Au zum 1. Jan 2010 = 100)

Muster-Portfolio **170,37**

Mit Asset- Management (kalk.) **442,15**

Selbst das Do-it-Yourself- Musterportfolio hat in Verzinsung nach 51 Wochen mit ca. 70% jeden Zins/ Rendite für ein Volljahr bei weitem outperformt.

Den Autor kann man unter vartian@goldgenossenschaft.net erreichen.

Anmerkung: Mit dem Link <http://www.goldgenossenschaft.net/40591/home.html> finden Sie die bislang veröffentlichten Hard Asset Makros.

Für den typischen Edelmetallinvestor gilt es ja, die 4 nachfolgend angeführten Risiken/Optimierungen zu managen:

- 1) ABSICHERUNG GEGEN WEGNAHME des Metalls: Dies erfolgt durch kompetente Lagerung bzw. Lagerungs- Know How;
- 2) ABSICHERUNG GEGEN KURSVERLUSTE des Metalls: Dies erfolgt- um mit Dirk Müller zu sprechen- durch einfache, das Metall selbst nicht berührende noch aufdeckende Optionen (die auch in Selbstbedienung Sinn machen) und ab und zu auch durch physische Umschichtungen;
- 3) ABSICHERUNG GEGEN ZEITWEILIGE UNBRAUCHBARKEIT DES METALLS ZUM BILLIGEINKAUF von preisgecrashten Assets: z.B. weil im Zielland Gold und Silber zur Währungsdeckung herangezogen werden und damit nicht bezahlt werden kann. Dagegen hilft ein kleiner Anteil an Platin und Palladium sowie insb. die Dauervorhaltung der Möglichkeit, Tausch von Gold- und Silberanteilen gegen Platin- und Palladiumanteile jederzeit auch durchführen zu können.
- 4) OPTIMIERUNG der Ankaufpreise bei Barrensilber, Platin und Palladium jeder Art. (Aus unter 3 genannten Gründen sowie um auch Schnelltausch von Gold in Silber zu ermöglichen, welches in manchen Szenarien das Gold outperformen wird, in anderen nicht.) Aufgrund der ganz unterschiedlichen Wertdichte geht dann – wenn schnell- nur der Switch von Gold in Barrensilber und das muss vorbereitet sein.

Dies und nicht Fleißaufgaben in der Ultraprofiliga wie Swaps erscheinen dem Autor als die geeigneten Instrumente und Absicherungen für den typischen Edelmetallinvestor. Es macht aber nichts, wenn der Autor hier nicht mit allen konform geht.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.